Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) 3750 M., die übrigen Seiten 1/1 1875 M., 1/2 1000 M., 1/4 500 M. — Für Nichtmitglieder betragen die Preise 6375 M., 5625 M., 3000 M. und 1500 M. Im Illustrierten Teil: Mitgl. 1/1 Seite 3000 M., 1/2 S. 1575 M., 1/4 S. 825 M. Nichtmitglieder 1/1 S. 6000 M., 1/2 S. 3500 M., 1/4 S. 1800 M. Auf alle Preise 450% Zuschlag. Anzeigen von Nichtmitgliedern nur gegen Vorauszahlung. Kleinere Anzeigen als viertel. sind auf dem Umschlag und im illustr. Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. / Beilagen: Weißer Bestellzettel, Verzeichnis der Verlagsfirmen, die ihre Werke mit T.-Zuschlägen liefern usw., Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten. (Grüne Liste.) Sonstige Beilagen werden nicht angenommen.
Rationierung d. Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jederz. vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 251. Leipzig, Donnerstag den 26. Oktober 1922. 89. Jahrgang.

„Litera" Akt.-Ges. / Abt. Verlag / Darmstadt

In unserem Verlag erscheint zu Weihnachten:

Erlebnisse und Erkenntnisse

von

Ⓩ **Fürstin Marie zu Erbach-Schönberg**
Prinzessin von Battenberg.

Neu:

* * *

Erklungenes und Verklungenes.

*

Entscheidende Jahre 1859, 1866, 1870. 2. Auflage.

* *

Aus stiller und bewegter Zeit. 2. Auflage.

Preis geb. in Originalband Grundzahl je M. 5.—
Vorzugspreis der 3 vorstehenden Bände je in 1 Originalband geb., zusammen Grundzahl M. 13.—
Sonder-Ausgabe vorstehender 3 Bände in einem Band gebunden Grundzahl M. 12.—
Rabatt 33⅓ %

Jeder Band kann als abgeschlossenes Ganzes betrachtet, für sich zu Geschenkzwecken verwendet und einzeln bezogen werden.

Echtheit, Schlichtheit, Wahrhaftigkeit und Treue leuchten uns aus den Erinnerungen der Fürstin Marie von Erbach-Schönberg ausnahmslos und in hohem Maße entgegen. Innerhalb kurzer Zeit las ich die seither erschienenen Erinnerungen:

„Entscheidende Jahre"
„Aus stiller und bewegter Zeit",

sowie das Manuskript des demnächst erscheinenden Schlußbandes: „Erklungenes und Verklungenes".

Man könnte das Ganze wohl als ein lebendes Tagebuch einer großen deutschen Frau bezeichnen, denn alle geschilderten Erlebnisse und Geschehnisse aus früherer Zeit bis zur Gegenwart werden mit einer so lebendig-plastischen Natürlichkeit geschildert, daß man sie gleichsam miterlebt und ich diese wertvollen Bücher nicht ohne Wehmut und tiefer Ergriffenheit aus der Hand legen konnte. Niemand stelle sich unter diesen Memoiren trockene Tagebuchnotizen allgemeiner Art vor, wie man sie etwa tagtäglich liest. Schon beim Lesen des 1. Bandes gewinnt man ein so lebhaftes Interesse an den natürlich und fließend geschriebenen Kapiteln, daß man fast den Stoff vergißt und glaubt, einen äußerst fesselnden und spannenden Lebensroman zu lesen.

Auf den Inhalt der Bände selbst einzugehen, was sie dem Leser in menschlicher, politischer und religiöser Beziehung zu sagen haben, überlasse ich ruhig der Kritik berufener Federn. P.

Den beiden ersten Bänden ihrer Erinnerungen
„Entscheidende Jahre, 1859, 1866, 1870"
und
„Aus stiller und bewegter Zeit"
läßt nun die Verfasserin den Schlußband folgen. Er umfaßt die Jahre 1894 bis zur Gegenwart. Da die Verfasserin von Jugend auf gewissenhaft Tagebuch geführt hat, so kann sie mit großer Treue über Vergangenes berichten, und oft läßt sie ihr Tagebuch selbst reden, um die Geschehnisse unter dem Eindruck des unmittelbaren Erlebens zu schildern. Frohe Ereignisse wechseln mit traurigen in der Familie der Verfasserin.

Ebenso nimmt der Leser teil an ihren vielfachen Reisen, sowie an ihren Arbeiten für gemeinnütziges Wohl mannigfacher Art.

Wir sehen das Schloß Schönberg im Festgewand und Trauerkleid, sowie zweimal in der unheimlichen Beleuchtung einer Feuersbrunst, wir sehen als Gast Richard Wagner, sowie den der Verfasserin befreundeten Waldpfarrer und Dichter Karl Ernst Knodt. Wir sehen Kaiser und Könige und zahlreiche andere Fürsten im engsten Familienkreise und als Menschen mit Menschen verkehrend. Nicht minder groß ist die Zahl der Staatsmänner und Künstler, denen die Verfasserin in ihrem bewegten Leben begegnet. Das Beste aber, was sie bietet, ist das wohltuende Bild einer deutschen Frau, deren reiches Gemüt aus jeder Seite des Buches spricht.

SLUB
Wir führen Wissen.